

## Der grüne Tipp

**Tomaten** müssen rechtzeitig ausgegeizt werden, denn wenn man die Seitentriebe zu groß werden lässt, lassen sie sich nicht mehr ausbrechen. Sie haben auch bereits zu viele Nährstoffe verbraucht, die die Pflanze besser für die Fruchtbildung hätte gebrauchen können. Seitentriebe sollte man nicht mit dem Messer ausschneiden, weil mit dem daran haftenden Saft leicht Viruskrankheiten übertragen werden können. Tomaten können nun auch entspitzt werden, damit sie nicht weiterwachsen, denn die jetzt aufblühenden Blüten bringen keine ausgewachsenen Früchte mehr.

Regenreiche, kühle Sommer sind den Tomaten nicht sonderlich zuträglich. Sie leiden bei solchen Wetterbedingungen häufig unter Pilzkrankheiten. Besonders enttäuscht sind dann alle, die widerstandsfähige Sorten angebaut haben und plötzlich feststellen müssen, dass auch diese nicht vollständig immun gegen Krankheiten sind. In der Natur gibt es leider die absolute Sicherheit nicht. Auch widerstandsfähige Sorten können, wenn der Befallsdruck zu groß ist, unter Krankheiten wie Mehltau, Braun- und Krautfäule oder Grauschimmel leiden. Trotzdem ist es ratsam, solche Sorten zu wählen, weil sie den Infektionen meist erheblich längeren Widerstand leisten und dadurch die Krankheiten wesentlich später auftreten. Somit kann meist wenigstens ein Teil der Ernte noch gerettet werden.

Immer wieder ist darauf hinzuweisen, dass kranke Pflanzen und Früchte nicht auf den Kompost gehören und so schnell wie möglich im Müll verschwinden sollten.

Die Vorstandschaft